

Ergebnisse zum Stimmungsbild zu Berufsverbänden

In diesem Bericht werden die Ergebnisse einer Umfrage zum Stimmungsbild zu Berufsverbänden zusammengestellt und diskutiert. Sie wurde zwar im ersten Jahr (2023) explizit als "VDV-Umfrage zum Stimmungsbild in Berufsverbänden" dargestellt, aber der Inhalt der Fragen ist sehr allgemein auf alle Vereine und Verbände bezogen. Nach dem ersten Jahr der Umfrage wurde diese etwas umgeändert, so dass man auch in der Auswertung zwischen den Bachelor- und Master-Studierenden unterscheiden könnte, bzw. ist dies in den Ergebnissen hier nur auf alle Studierenden bezogen. Auch der Titel wurde mit "Geodäsie-Berufsverbandsumfrage" allgemeiner verfasst, so dass sich alle angesprochen fühlen. Diese Version soll nun beibehalten werden und jährlich in ähnlichen Zeiträumen durchgeführt werden.

Die erste Umfrage wurde im Zeitraum vom 08.10. bis 23.10.2023 auf der INTERGEO Berlin und dem 23. KonGeoS-Treffen in Oldenburg durchgeführt. Es haben 67 Teilnehmende ihre Antworten abgegeben. Am Anfang wurde abgefragt, ob man aktuell studiert oder nicht (siehe Abbildung 1). Fast dreiviertel der Befragten gaben an, aktuell in einem Studium immatrikuliert zu sein. Ein bisschen mehr als ein Viertel war bereits mit dem Studium fertig.

Anschließend wurden die Umfrageteilnehmern basierend auf die vorige Frage entweder befragt, in welchem Semester (mit Bachelor-Semestern) sie sich momentan befinden (s. Abb. 2) oder wie lange sie bereits mit dem Studium fertig sind (s. Abb. 3). Von den 49 Studierenden befanden sich die meisten im 5. bzw. 9. Semester oder höher. Hier kann man leider nicht sehen, wie viele davon in einem Master-Studium eingeschrieben sind.

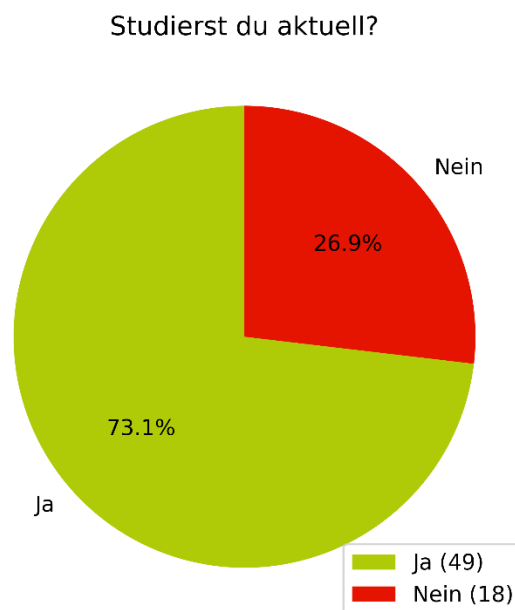


Abbildung 1: Ergebnisse zur Abfrage des Studiums (2023)

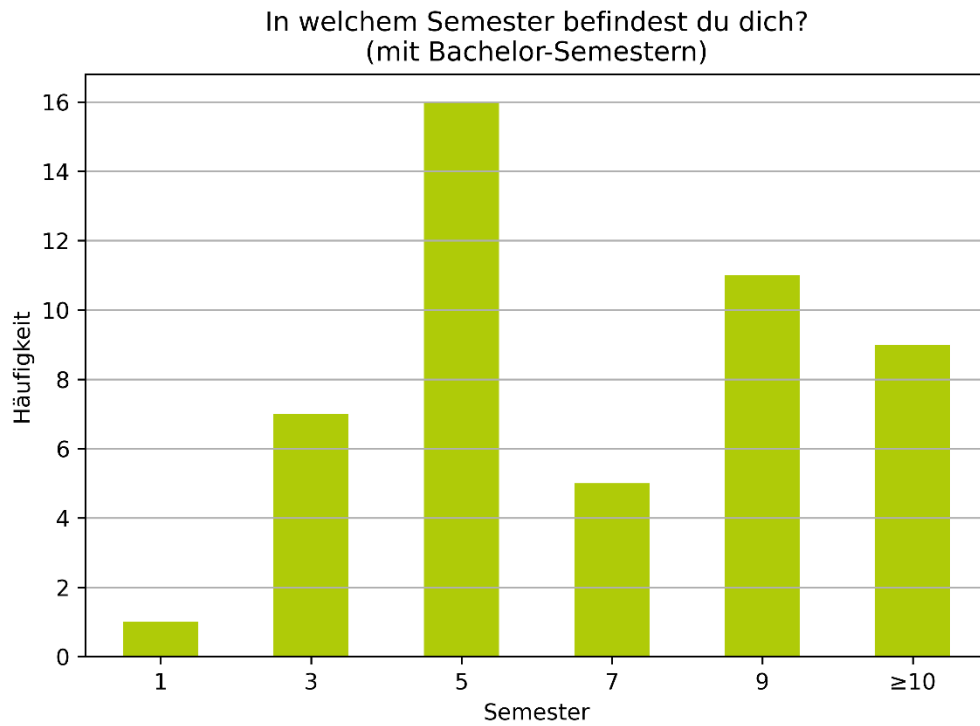


Abbildung 2: Verteilung der Semester-Erfahrungen (2023)

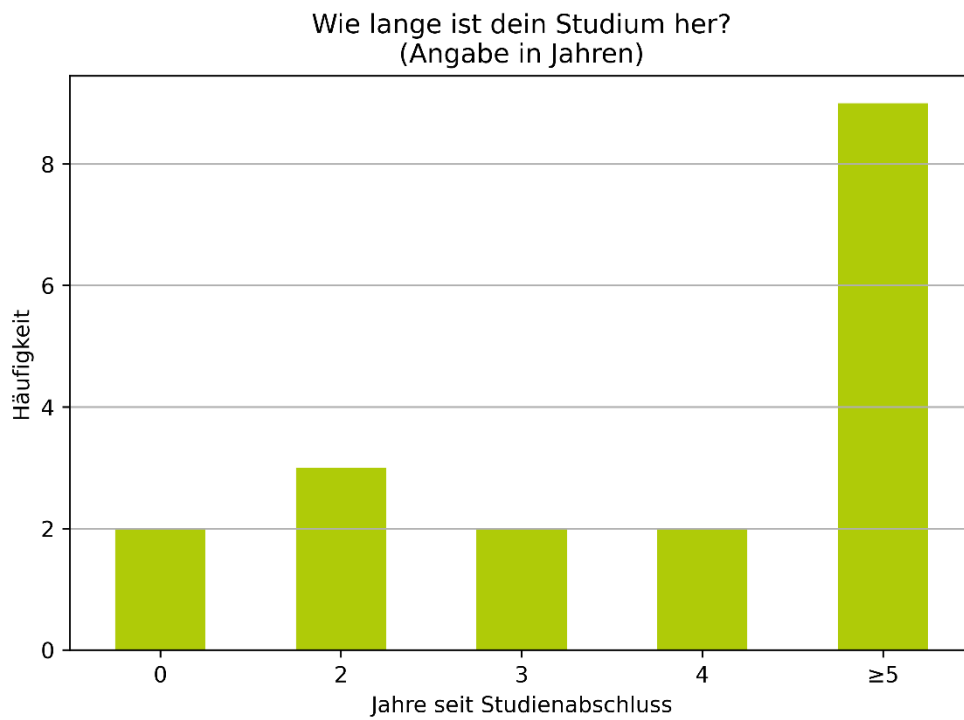


Abbildung 3: Verteilung der "Berufserfahrung" (2023)

Bei den Alumni-Teilnehmenden waren bereits viele schon über zwei Jahre aus dem Studium raus, wenige waren gerade fertig.

Nach diesen Abschnitten von getrennten Befragungen wurden alle Teilnehmenden gefragt, ob sie bereits Mitglied in einem Berufsverband/-verein sind. Das Ergebnis in Abbildung 4 stellt eindeutig dar, dass fast 60% der Befragten bereits in einem Berufsverband Mitglied sind.

Bist du schon Mitglied in einem Berufsverband/-verein?

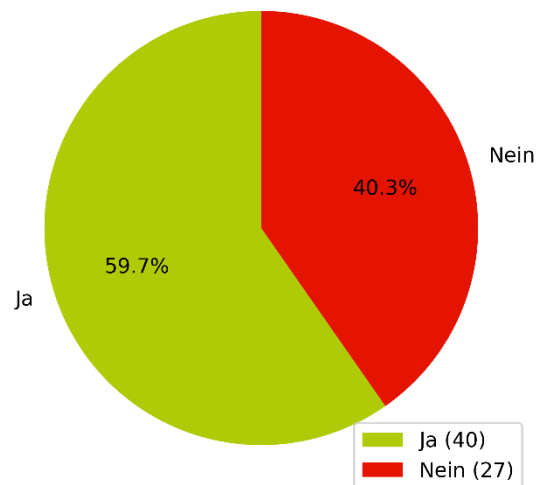


Abbildung 4: Ergebnisse zur Mitgliedschaft eines Berufsverbands/-vereins (2023)

Auch hier wurden aufgrund dieser Antwort den Teilnehmenden unterschiedliche Anschlussfragen gestellt. So wurden den Befragten, die bereits Mitglied sind, die Frage "Was hat dich dazu bewegt?" gestellt. Eine Auswahl der Antworten sind:

- Netzwerk(en), Kontakte, Austausch
- Finanzielle Unterstützung
- Förderung der Fachschaft, Förderung der KonGeoS
- Vergünstigte Teilnahme an Veranstaltungen
- Informationen, Jobs
- Interesse
- Werbung bei Veranstaltungen
- Zeitschriften
- Kommilitonen haben mich überredet
- der eigene Vorgesetzte
- Fachschaftsarbeit
- Ehrenamtliche Tätigkeiten für den Berufsstand; Berufsstand unterstützen und stärken, Vernetzt sein ist alles

Den Teilnehmenden, die noch keine Mitgliedschaft haben, wurde dagegen die Frage "Was hat dich daran gehindert?" gestellt. Die Antworten dazu waren:

- Noch nicht von gehört
- Keine Ahnung, kein Interesse

- Fehlende Informationen über den Verband
- Nicht näher mit beschäftigt *oder* gekümmert
- zu wenig Werbung
- wenig Berührungspunkte
- Nie darauf hingewiesen worden/ nie drüber nachgedacht
- Meine persönliche Einstellung
- Corona
- Anschließende Beitragszahlungen

Aber auch eine sehr ausführliche Antwort auf diese Frage hat es gegeben: *"War Mitglied in diversen Verbänden/Vereinigungen während der Studienzeit und dort sehr aktiv. Meine Hoffnung war, dadurch in der Industrie aufzufallen und Kontakte zu knüpfen. Gegenteil war der Fall: Sehr viel zusätzliche Arbeit, kein brauchbares Netzwerk gebildet. Rückblickend war das sehr abschreckend."* Dies bedauern wir als Berufsverband, dass diese Person das leider so erfahren hat. Dennoch sei an dieser Stelle gesagt, dass man durchaus ein Netzwerk im Studium für seine Zukunft durch ehrenamtliches Engagement aufbauen kann.

Abschließend wurde allen 67 Teilnehmenden noch eine allgemeine Frage zu Berufsverbänden gestellt: *"Was ist grundsätzlich ein Beweggrund in einen Verband einzutreten?"*. Auch hier nur eine Zusammenfassung aller Antworten:

- Netzwerk(en), nette Leute, Erfahrungsaustausch
- Förderungen
- Fortbildungen, Seminare/Weiterbildung
- Zeitschrift
- Veranstaltungen
- Austausch (Unternehmungen) und Besichtigungen in anderen Fachbereichen der Geodäsie
- Berufspolitik, Lobbyarbeit, Mitgestaltung
- Geld / Unterstützung durch Vereine für studentische Veranstaltungen
- Jobsuche und Angebote
- Interesse
- Berufliche Vorteile, Infos, die ich sonst nirgends herbekomme
- Interessenvertretung, Information über den Arbeitgeber hinaus, Kontakte knüpfen
- Informationen (Updates) zum Geobereich
- Aktuelle Infos, aktuelle Trends, Problemstellungen
- Vorteile für Exkursionen, Reisekosten z.B. bei dem Eintritt zu Messen etc. (Finanzierung)
- Sicherheiten, rechtlicher Beistand / Beratung
- andere motivierte Menschen kennenlernen
- Vernetzung nach dem Studium / mit Kollegen und Fortbildung
- Unterstützung des Berufes / Stärkung des Berufs
- Zugehörigkeitsgefühl

Als letztes wurde eine freiwillige Angabe über die Anzahl der Mitgliedschaften in Berufsverbänden/-vereinen angefragt (s. Abb. 5). Merkwürdig ist hier, dass sich zuvor 40 Teilnehmende als Mitglieder deklariert haben, hier aber 51 Teilnehmende freiwillig eine Mitgliedschaft in mindestens einem Verband angeben.

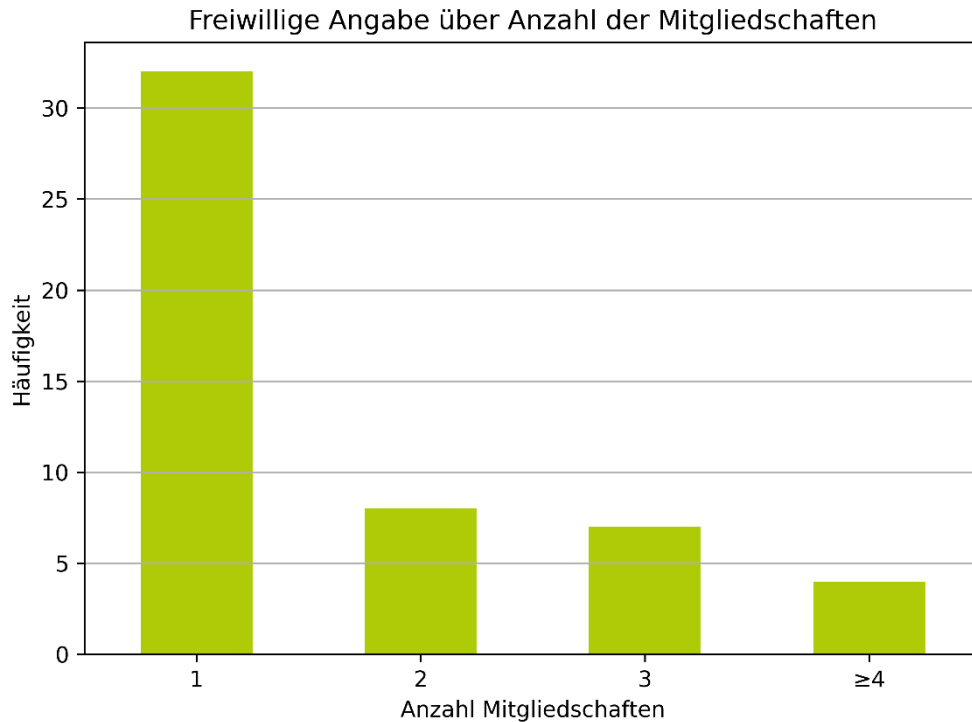


Abbildung 5: Verteilung von Anzahl der Mitgliedschaften (2023)

Zusammenfassend lässt sich bereits 2023 ein gutes Stimmungsbild einsehen. Die junge Generation, der Nachwuchs, wurde mit dieser Umfrage definitiv erreicht.

Die zweite Umfrage wurde im Zeitraum 23.09. bis 31.10.2024 durchgeführt. Auch in diesem Zeitraum fallen die INTERGEO Stuttgart sowie das 25. KonGeoS-Treffen in Würzburg. Diese Umfrage baut auch wie die vorige auf allgemeine Fragen und entsprechend der Antwort auf spezifische Fragen auf. Allerdings wurden zum Schluss mehrere freiwillige Fragen gestellt, die auch zahlreich beantwortet wurden. In dieser Version der Umfrage haben 87 Befragte teilgenommen, was eine Steigerung von 20 Teilnehmern bewirkt. Auch dieses Mal sind prozentual etwa gleich viele Studierende wie Alumni unter den Befragten zu finden (s. Abb. 6).

Studierst du aktuell?

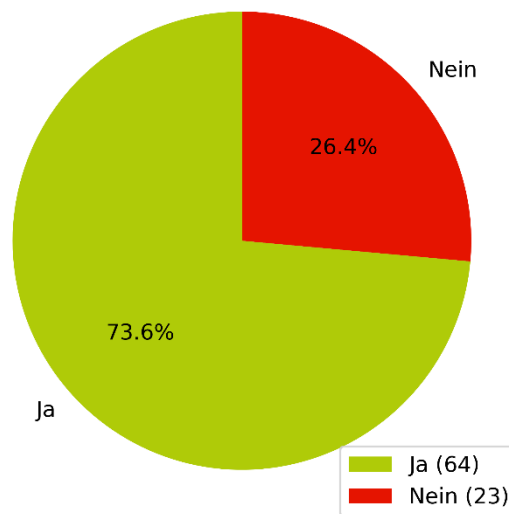


Abbildung 6: Ergebnisse zur Abfrage des Studiums (2024)

In den Abbildungen 7 und 8 sind die Ergebnisse des akademischen Abschnitts, getrennt nach Bachelor- und Master-Studierenden sowie die Studienorte der Befragten dargestellt. Offenbar wurde in Dessau sehr viel Werbung gemacht, ebenso in Bochum. Alle anderen Standorte sind eher weniger vertreten.

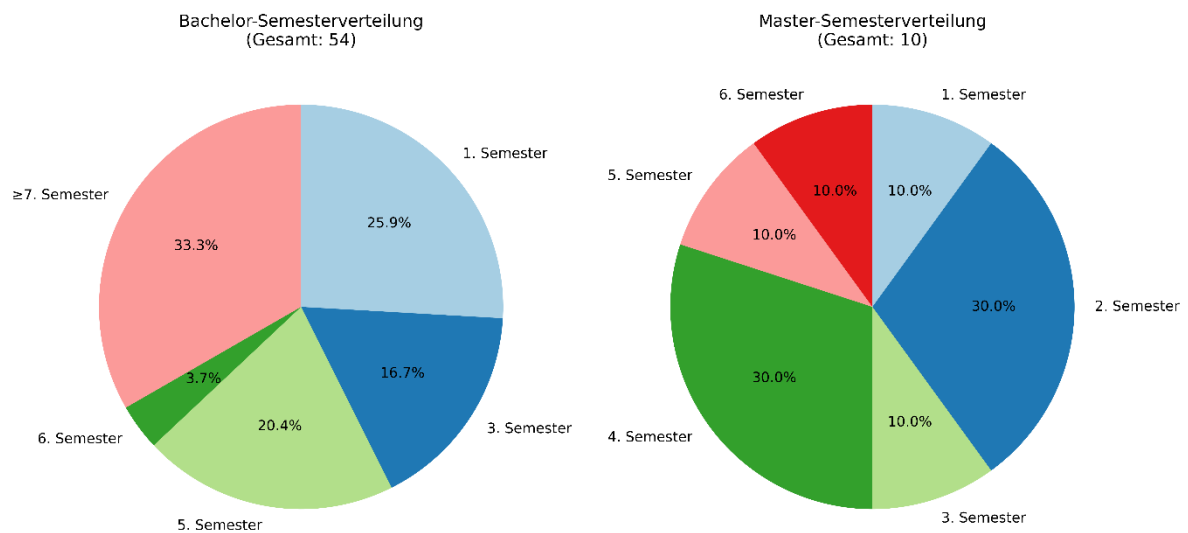


Abbildung 7: Ergebnisse zum akademischen Abschnitt (2024)

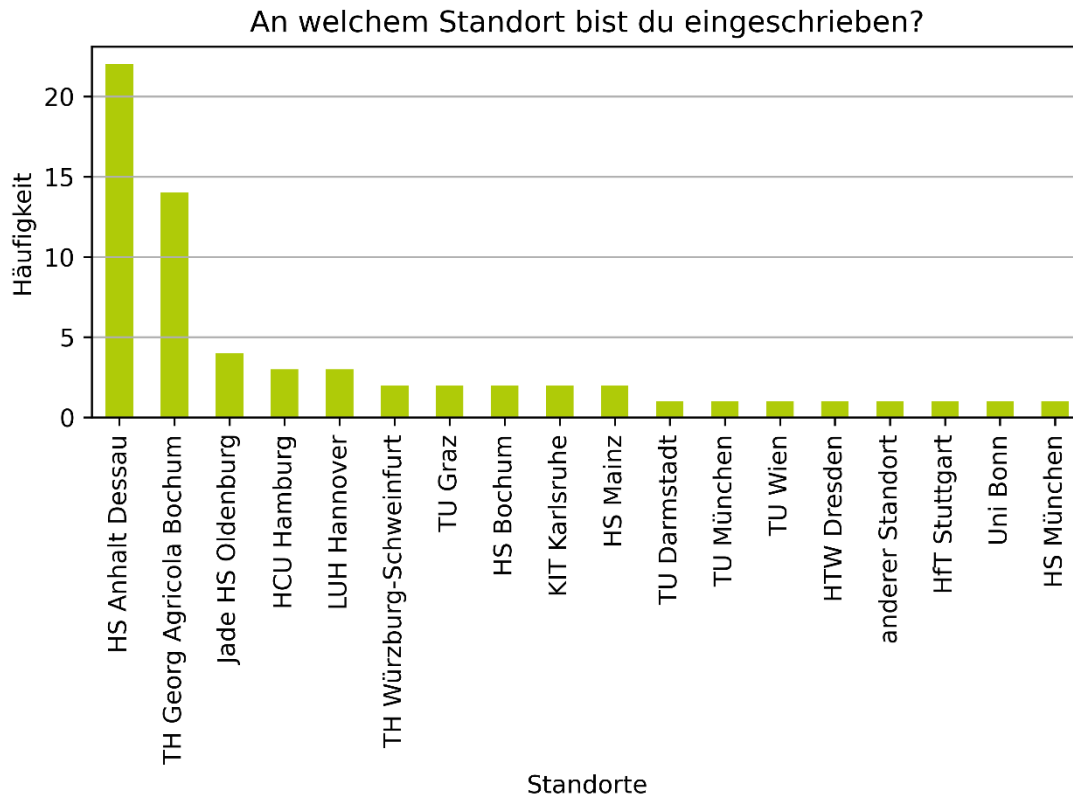


Abbildung 8: Ergebnisse zum Studienort (2024)

Von den Absolventen waren mehr als die Hälfte über fünf Jahre berufserfahren (s. Abb. 9). Knapp zehn Absolventen hatten weniger Berufserfahrung.

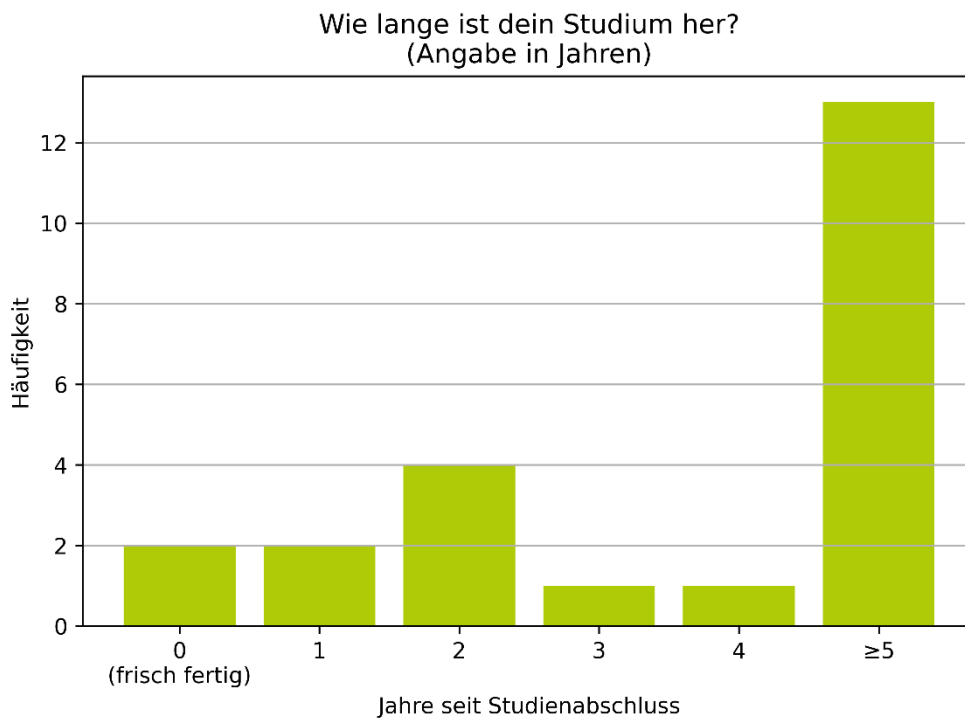


Abbildung 9: Verteilung der "Berufserfahrung" (2024)

In Abbildung 10 wird das Ergebnis auf die Frage, ob man bereits Mitglied in einem Berufsverband/-verein ist, präsentiert. Es ist gut zu sehen, dass die Verteilung zwischen Ja und Nein fast ausgeglichen ist. Dennoch sind dieses Mal mehr Nicht-Mitglieder unter den Teilnehmenden.

Bist du schon Mitglied in einem Berufsverband/-verein?

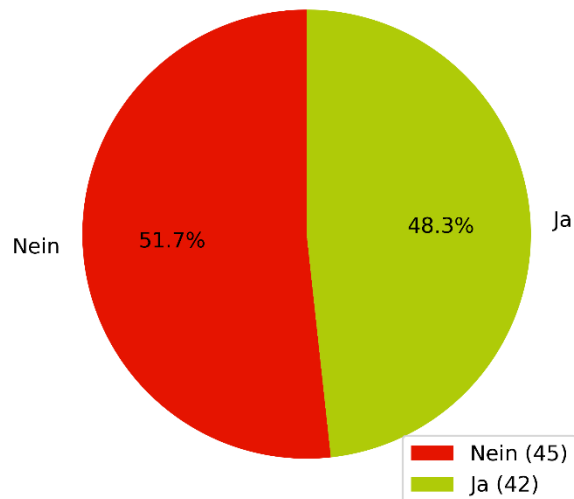


Abbildung 10: Ergebnisse zur Mitgliedschaft eines Berufsverbands/-vereins (2024)

Wie im Jahr 2023 wurden nun wieder die spezifischen Fragen gestellt. Auf die Frage "*Was hat dich dazu bewegt?*" wurden folgende Antworten gegeben (Auswahl):

- Förderung
- Netzwerken; Veranstaltung an der Hochschule
- Zuschüsse und Vergünstigungen für Mitglieder in Ausbildung
- Gefallen für den Vorgesetzten; überredet worden
- Werbung in der Ersti-Woche
- Verbandszeitschrift, aktuelle Infos, Netzwerk
- Studium und Interesse
- Versicherung
- KonGeoS, politische Vertretung der Interessen
- Zeitschrift

Auch den Teilnehmenden, die noch keine Mitgliedschaft haben wurde, wie im Vorjahr die Frage "*Was hat dich daran gehindert?*" gestellt. Die Antworten dazu waren:

- Kein Interesse / Berührungspunkte
- Noch nicht entschieden in welchen ich eintrete
- Wieder gekündigt da Mitgliedschaft in zwei Verbänden
- Keine Notwendigkeit; kenne den Nutzen nicht; sehe die Vorteile nicht
- Altersstruktur in den Berufsverbänden und die Angebote, die oft zu hochtrabend sind
- Tätigkeiten außerhalb des hoheitlichen Bereichs
- Fehlende Attraktivität

Abschließend wurde auch in dieser Version allen 87 Teilnehmenden noch eine allgemeine Frage zu Berufsverbänden gestellt: "Was ist grundsätzlich ein Beweggrund in einen Verband einzutreten?". Auch hier nur eine Zusammenfassung aller Antworten:

- Netzwerken; schnellerer Kontakt; Austausch
- Interessenvertretung
- tolle Prämierung für Absolvent:innen
- Weiterbildungsangebote durch den Berufsverband, daraus Kontakte
- Wissensaustausch
- Finanzielle Förderung
- auf dem aktuellen Stand bleiben
- Abwechslung vom Studienalltag
- Mitsprache; mehr Gewicht in der Politik verleihen
- Zeitschrift
- Öffentlichkeitsarbeit/ Präsenz zeigen

Nun hätten die Befragten die Umfrage beenden können, denn jetzt kam noch ein Abschnitt mit freiwilligen Angaben. Wie bereits im Vorjahr wurde nachgefragt, in wie vielen Berufsverbänden/-vereinen man eine Mitgliedschaft hat (s. Abb. 11).

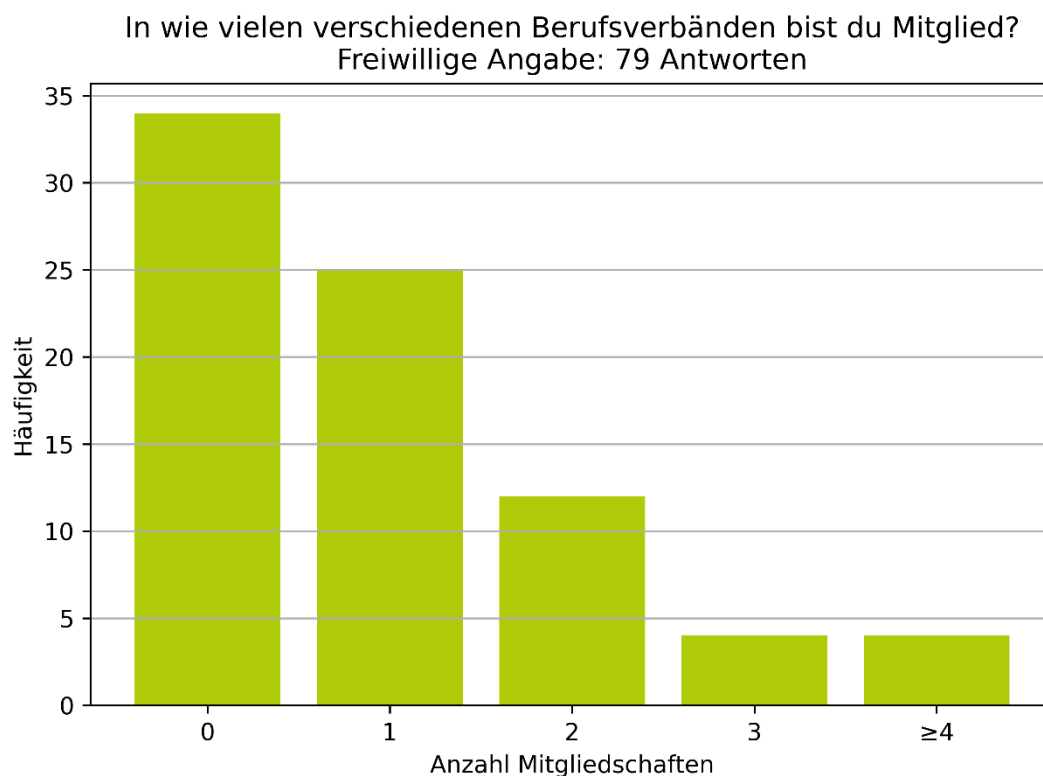


Abbildung 11: Verteilung von Anzahl der Mitgliedschaften (2024)

Hier zeigt sich, dass fast alle eine freiwillige Angabe getätigt haben: 34 Teilnehmer sind in keinem Verein Mitglied. Im Vergleich zur obigen Frage ist dies legitim, da dort 45 noch keine Mitgliedschaft hatten. 25 Teilnehmer sind Mitglied in einem Verband. In zwei Vereinen Mitglied zu sein geben zwölf Befragte an. Wenige Beteiligte sind in mehreren Vereinen Mitglied.

Auf die Frage, ob man sich, denn in einer Fachschaft aktiv engagieren würde, dies tut oder dies getan hat, beantworteten 82 Befragte (s. Abb. 12). 39% sagen klar "Ja" und etwa 12% denken

darüber nach. Fast die Hälfte der freiwilligen Angaben würden sich nicht in der Fachschaft engagieren.

Bist du aktiv in der Fachschaft (gewesen)?
Oder planst du dich in der Fachschaft zu engagieren?
Freiwillige Angabe: 82 Antworten

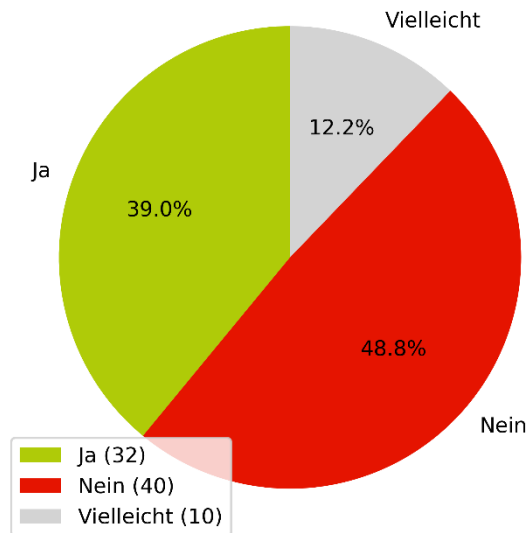


Abbildung 12: Ergebnisse zur Aktivität in der Fachschaft (2024)

Die gleiche Frage wurde in Bezug auf Berufsverbände/-vereine gestellt (s. Abb. 13), wobei ebenfalls 82 Befragte eine freiwillige Angabe machten: Etwa 30% bejahen diese Frage, aber etwa ein Viertel geben an, dass sie kein ehrenamtliches Engagement in einem Berufsverband tätigen mögen. 45% der Freiwilligen geben an, dass sie sich vorstellen könnten, ein Ehrenamt in einem Berufsverband zu übernehmen.

Würdest du dich ehrenamtlich in einem Berufsverband engagieren?
Oder engagierst du dich gerade?
Freiwillige Angabe: 82 Antworten

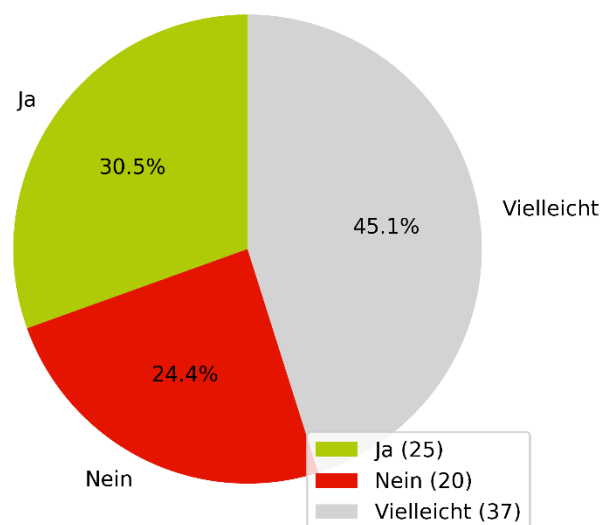


Abbildung 13: Ergebnisse zum ehrenamtlichen Engagement in einem Berufsverband (2024)

Am Ende konnte man noch freiwillig "*Sonstige Anmerkungen*" hinterlassen. Dies haben nur drei Freiwillige in Anspruch genommen:

- Keine
- Bei einem berufsbegleitenden Studium, Vollzeitjob und noch etwas Privatzeit ist es schwierig auch noch einen Verband unter den Hut zu bekommen.
- Ehrenamtlich seit 5 Jahren tätig

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Studierenden bzw. die junge Generation der Geodäten ein gewisses Interesse an einem Berufsverband haben. Sie sind sehr wahrscheinlich auch mit dem Überangebot der vielen Vereine ein bisschen überfordert, bzw. ihnen fehlt das Verständnis, dass jeder Teilbereich eine kleine Gesellschaft benötigt. Ganz offensichtlich möchte man sich aber auch nicht über dessen Vorteile informieren, auch wenn man gerne Förderungen einsammelt und auch haben möchte. Durchaus ist vielen bewusst, dass die ein oder anderen nur Mitglieder fördern, aber dass es auch solche gibt, die auch Nicht-Mitglieder fördern. Hier sieht man dann auch den Nutzen eines Vereins nicht, wenn man trotz Nicht-Mitgliedschaft eine Förderung erhält. Aber auch wenn man die grundsätzlichen Vorteile einer Mitgliedschaft kennt, sehen es viele nicht ein, dann noch Mitglied eines Vereins zu sein. Es heißt ja nicht, wenn man Mitglied ist, dass man auch sofort etwas für diesen Verein tun muss. Das Engagement kann auch später kommen, wenn man ein bisschen Berufserfahrung hat und dann hat man auch mehr das Wissen, was man hier vielleicht braucht.

Durch die Umfragen kann man zumindest einige Punkte feststellen, über die man als bereits Mitglied noch nie nachgedacht hat. Außerdem hat man so ein paar handfeste Zahlen, woran man das Stimmungsbild zu Berufsverbänden in der Geodäsie ablesen kann. Jeder Verein leidet in den letzten Jahren unter den Folgen des demographischen Wandels, aber auch zusätzlich dazu unter dem immer mehr sinkenden Interesse einer Mitgliedschaft an den Berufsverbänden. Die Ergebnisse dürfen gerne über den VDV hinaus verteilt und diskutiert werden. Der Autor darf gerne diesbezüglich angeschrieben werden.

Ich möchte hier nun noch mal eine persönlichere Sicht der Dinge zum Thema bringen: Die Social-Media-Kampagne "Weltvermesserer" unter der Federführung des BDVI hat in den letzten Jahren an Bekanntheit gewonnen. Die drei Verbände der IGG sind sich einig, diese weiterhin gemeinsam zu finanzieren. Wenn man also möchte, dass sein Berufsbild weiterhin so präsentiert werden kann, bzw. in der Öffentlichkeit an Aufmerksamkeit gewinnt, dann sollte man wenigstens in einen der beiden Berufsvereine sein, so dass man darüber die Kampagne ein kleines Stück weit mitfinanziert.